



## Konzeptioneller Rahmen des Girlstrainings Breaking/Urban Dance im Rahmen der GSJ Projekte Beispielhaft & KICK Kreuzberg

### Hintergrund und Rahmenbedingung

Schon immer stand die *Naunynritze* im Herzen von Kreuzberg für Urbane Jugendkultur in Berlin. Im Schatten der lokalen Kulturentwicklung von *Hip Hop* entwickelte sich der Ort schnell zu einer festen Größe in der nationalen und internationalen Tanzszene. Somit ist es nur verständlich, dass seit September 2012 die GSJ im Rahmen des Projektes Beispielhaft ein Tanztraining für speziell weibliche Tänzerinnen und Tanzbegeisterte anbietet. Dieses wurde von dem Tänzer Axel «Micky» Schiffler initiiert und wird seither auch von ihm mitorganisiert und begleitet. Dabei öffnen sich einmal pro Woche die Türen für alle Mädchen und Frauen ab 12 Jahren, welche Lust an Breaking (Breakdance) und Urban Dance haben. Somit entsteht ein so genannter *Open Space*, egal ob Beginnerin, ambitionierte Hobbytänzerin oder Profittänzerin. Das heißt, dass es ein offenes Level gibt und keine Vorkenntnisse zwingend notwendig sind. Ebenfalls spielt der Bewegungsbackground keine Rolle und die Diversität aller Teilnehmerinnen ist sogar eine Bereicherung und Inspirationsquelle für alle (Solojazz vs. Contemporary vs. House vs. Breaking vs. Popping vs. Locking). Weiterhin ist zu erwähnen, dass es für die Teilnehmerinnen ein kostenloses Angebot ist, welches somit Ausgrenzung durch Kostenbeiträge verhindert und der Zugang dafür fair für alle ist.

### Didaktischer Ansatz

Der didaktisch/pädagogische Schwerpunkt besteht in einem offenen tänzerischen Austausch mit Fokus auf *Tops (Top Rocks)*, *Transitions (Level Work)*, *Footworks (Basics/Concepts)*, *Dynamics*, *Rhythmics* und *History*. Dabei gibt es zum Anfang einen „Tanz-Impuls“, welcher zum Beispiel ein fünf minütiges Warm-Up einer freiwilligen Teilnehmerin in ihrem Tanzstil (z.B. Basics/einfache Drills) beinhalten kann oder eine Bewegungsaufgabe/-herausforderung darstellt (Bewegen nach Konzeptideen). Somit wird ein aktiver Austausch untereinander initiiert und gefördert. Die Interaktion und das Teilen von eigenkreativen Bewegungen oder Bewegungslösungen ist das Einzigartige an diesem Angebot.

### Methodischer Ansatz

Die methodische Herangehensweise dahinter wird als so genanntes *Each one teach one* Prinzip bezeichnet. Es bedeutet soviel wie: **Jede(r) ist Lehrer\*in und Schüler\*in zugleich!** Es gibt demzufolge keinen klassischen Frontalunterricht wie in kommerziellen Tanzangeboten üblich, sondern der Austausch aller steht im Vordergrund und bietet den Mehrwert. Dabei profitieren Anfängerinnen ebenso wie Profitänzerinnen voneinander.

### Ziel des Angebotes

Das Ziel des Angebotes ist es in erster Linie einen sicheren Ort für aktiven Austausch, Lernen und wertfreies Ausprobieren für Mädchen und Frauen zu schaffen. Soziale Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen auf informeller Ebene wird dadurch beabsichtigt. Es bietet

eine einzigartige Möglichkeit außerhalb von kostenpflichtigen kommerziellen Angeboten ein tänzerisches Training mit tiefem kulturellem Know-How zu erfahren. Weiterhin wird ein erleichterter Zugang zu Szeneangeboten, wie offene Trainingsmöglichkeiten (alle Geschlechter), Jams, Events, Battles, szeneeinternen Diskursen uvm., für Mädchen und Frauen erleichtert. Somit wird langfristig ein Beitrag und eine Unterstützung für die weibliche urbane Tanzszene Berlins geleistet. Offene Trainingsmöglichkeiten, wie diese, sind außerdem ein wichtiger Bestandteil der Berliner Jugendeinrichtungen und bieten zusätzliche Möglichkeiten in der Jugendarbeit.